



WANDERAUSSTELLUNG BELEUCHTET KOCHKULTUR UND EINGEFÜHRTE PFLANZEN DER HUGENOTTEN UND WALDENSER IM EXIL

Der Waldenserverein Palmbach e. V. zeigt vom **23. August bis 14. September 2025** in der Waldenserkirche Karlsruhe-Palmbach die vom Hugenotten- und Waldenserpfad e. V. konzipierte internationale Wanderausstellung „**Wurzeln schlagen – Menschen und Pflanzen im Exil**“.

Die Ausstellung präsentiert und interpretiert die Beiträge hugenottischer und waldensischer Glaubensflüchtlinge zur Kulturgeschichte von Acker- und Gartenbau, Ernährung und Kochkultur. Sie zeigt den Einfluss der europäischen Geschichte auf die Entwicklung der Kulturlandschaft sowie der Alltagskultur in Küche, Garten und Landwirtschaft.

Hugenotten und Waldenser erfuhren im 17. Jahrhundert als protestantische Minderheiten im katholischen Frankreich unter König Ludwig XIV. (1638–1715) zunehmende Unterdrückung und Verfolgung. Mit dem Widerruf des Edikts von Nantes im Jahr 1685 verloren sie das Recht auf freie Religionsausübung und alle Bürgerrechte. Daraufhin flohen mehr als 200.000 Hugenotten aus Frankreich und Tausende Waldenser aus Norditalien. Viele ließen sich in deutschen Fürstentümern nieder.

Die Palmbacher Waldenser, einst arme Bergbauern aus dem Chisonetal, lebten ursprünglich von dem, was sie in den Bergen anbauen konnten. Als sie 1701 in Grünwettersbach und Untermutschelbach ankamen, brachten sie nicht nur ihre Sprache und ihren waldensisch geprägten Glauben mit, sondern auch neue kulturelle Bräuche und kulinarische Vorlieben.

Für die Präsentation in Palmbach wurde die Ausstellung um lokale Aspekte ergänzt, etwa durch eine begleitende Fotoausstellung zur früheren Landwirtschaft. In Palmbach, das damals zu Württemberg gehörte, fanden die Flüchtlinge nicht nur Religionsfreiheit, sondern auch wirtschaftliche Perspektiven. Sie gründeten am Rand der Grünwettersbacher Gemarkung die Waldenserkolonie Palmbach und prägten den Ort durch ihre Religion, Sprache, handwerklichen Fähigkeiten, Netzwerke und neue Impulse – Spuren, die bis heute sichtbar sind.

So lassen sich z. B. die Wurzeln des Lebensmittelhändlers Piston auf die ersten Ansiedler zurückverfolgen. Auch das Waldenserbrot der Bäckerei Nussbaumer in Waldbronn erinnert an diese Geschichte. Viele Hugenotten und Waldenser waren geschickte Gärtner und einfallreiche Selbstversorger. Ihre Kenntnisse über Pflanzen und Anbaumethoden verbreiteten sich durch Handel und Integration in den Zufluchtsländern.

Der Hugenotten- und Waldenserpfad e. V. wurde 2009 gegründet, der Waldenserverein Palmbach e. V. entstand 2024. Infomaterial zur Ausstellung und zur Waldensergeschichte liegt vor Ort aus.

Weitere Informationen:

👉 www.hugenotten-waldenserpfad.eu

👉 www.waldenserweg.de

Ausstellungszeiten und Termine:

📍 **Ort:** Waldenserkirche Karlsruhe-Palmbach

🕒 **Geöffnet:** Täglich bis 14. September 2025, 10–18 Uhr

Führungen durch die Ausstellung:

– Samstag, 30. August & 6. September, jeweils 16:00 Uhr

– Freitag, 12. September, 18:00 Uhr

Abschlussstag (Sonntag, 14. September):

– 10:00 Uhr Gottesdienst

– 14:00 Uhr Führung auf dem Waldenserweg

– Ausstellung bis 20:00 Uhr geöffnet

🚫 **Der Eintritt ist frei – Spenden sind willkommen.**
